

b) Anschlag über die obgenannten 5 eggenbergischen Dörfer bei Radkersburg: c. 1711. A. Eggenberg 2/36.

Vgl. dazu die Gültaufsandungen 12/205 f. 115: Umschreibung der von Johann Seifrid zu Eggenberg lt. Kaufbrief ddo. 1711 XII 31 verkauften Gülden bei Radkersburg, 1712, und 25/436 f. 3: Weiterverkauf dieser Gülden durch die Klarissinnen an das Stift St. Lambrecht, 1747.

2. Theresianischer Kataster: Klostergült mit dem Amte St. Margarethen am Draufeld (Sv. Marjeta na Dravskem Polju) und der Gült Ober- und Unter-Prepola (Prepolje).

a) Mit Stifftreg. Extr. 1747 und separierten Fassionsentwürfen 1752. M H 267.

b) Mit Bekenntnistabellen über die Schuldigkeiten der Untertanen 1749 und Subrep. Tabellen 1757. Bei C H 22 (Herrschaft Freistein).

Zum Erwerb des Amtes St. Margarethen am Draufeld siehe die Vorbemerkung, zum Kauf der Gült Ober- und Unter-Prepola vgl. Gültaufsandung 103/1953 f. 1: Umschreibung von Joseph Ludwig von Werdenburg auf die Klarissinnen zu Graz (24 fl 4 β 8 d), 1725.

3. Subrepartitionsurbar: 1757 Jänner 17, Graz. A. Graz 180/536.

4. Urbar über die Robotreluition und Naturalarbeit der Untertanen der Kameralherrschaft St. Margarethen (U 3—34) und Prepola (U 1—31): 1785 Dezember 1, St. Margarethen. A. St. Margarethen am Draufeld S. Sch.

Während U 1—2 des Amtes St. Margarethen am Draufeld der Herrschaft Kainbach inkorporiert und von dieser zum Gute Schützhof verkauft wurden, sind U 3—34 des Amtes St. Margarethen und die Gült Ober- und Unter-Prepola mit U 1—31 auf Grund ah. Entschließung vom 11. X. 1797 und Gub. Vdg. vom 17. II. 1798 der Herrschaft Freistein im Cillier Kreis zugeschrieben worden.

350. Graz, Gült der Minoriten bei Maria Hilf.

1. Urbar: 1673. Minoritenarchiv zu Mariahilf in Graz.

Mit 2 Weingärten am Rosenberg mit dem Schlöbl Rosegg und einem Wald bei Kroisbach SG. Graz, einem Weingarten am Steinberg (OG. Thal?) und Weingärten bei Pickern (Pekre), den Gütern der Pfarre St. Veit unter Pettau¹⁾ (Sv. Vid pri Ptuju) mit Überfuhr, Maut und Fischereirecht, Getreide- und Sackzehnten, Bergrecht und Weinzehent sowie 2 Untertanen auf der Oberen Lend zu Graz (mit Dedit-Vermerken bis 1713/1714) und „Brieflichen Instrumenten und Schuldbriefen“. Anschließend ein Repertorium aller im Konvents-Archiv befindlichen „Schriften, Urkunden und Actionen“.

¹⁾ Die Pfarrgült St. Veit unter Pettau wurde den Minoriten zu Graz lt. Donation K. Ferdinands II. ddo. 1621 VII 29, Wien, geschenkt. Vgl. dazu Gültaufsandung 98/1853 f. 1 und 3, und A. Graz 181/545 S. 198.

2. a) Weinfechsungseinlage 1700. MD 20.

b) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 104.

Mit den Bergholden der Pfarre St. Veit unter Pettau zu Greschakberg (ad Grešak), „Mäzelegg“, Maiberg (Tomajna oder Majski vrh) und Drannberg (Tranberk oder Dravinjski vrh).

3. Extrakt aus dem Bergurbar der Herrschaft Thurnisch über die im Jahre 1720 den Minoriten zu Graz auf 15 Jahre verkauften Bergholden.

Gültaufsandung 94/1779 f. 59—63'.

Mit Drannberg (Tranberk oder Dravinjski vrh), „Wrunkhoberg“, Maiberg (Tomajna oder Majski vrh), Popenberg (Popovšek), Greschakberg (ad Grešak), Johannesberg (Janški vrh), Pungertberg, Preckrischberg (ad Oberprekersche/Prekrše Zgornje), Schilternberg (ad Žetale) und Paulusberg (Vranušek).

Zum Verkauf vgl. Gültaufsandung 94/1779 f. 57: Umschreibung von Georg Rudolf von Thurn und Valessassina (10 ₰), 1721, bezüglich der Rücklösung zur Herrschaft Thurnisch Gültaufsandung 25/441 f. 7, 1730.

4. Theresianischer Kataster:

a) Minoritenkloster Maria Hilf mit Waldung und einem Weingarten am Unterrosenberg bei Graz. G H 76.

b) Ein Wald am Unterrosenberg bei Graz. G H 76^{1/2}.

c) Die Pfarrgült St. Veit unter Pettau (Sv. Vid pri Ptuju). Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnistabelle über die Weingärten 1749 und Subrepartition 1753. M. Pf. 54.

Mit Dorf St. Veit (Sv. Vid) (U 1—14) und Amt Amtmannsdorf (Apače) (U 15—23) mit Amtmannsdorf (15), Dolenzen (Dolenci) (16—18), Lanzendorf (Lancova vas) (19—20), Oberpristova (Zgornja Pristava) (21—22) und St. Lorenzen am Draufeld (Sv. Lovrenc na Dravskem Polju) (23), das Bekenntnis über die Weingärten 1749 mit den Weingärten wie unter 2, dazu Kleinweinberg und Dolenzenberg.

Siehe auch die Subrep. Befunde im Inventar ddo. 1788 VI 21, S. 325, 327, 333, 361, 383, 395, 419 und 423 in A. Graz 181/545.

5. Inventarium über das Vermögen des Minoritenklosters: 1788 VI 21. S. 95 bis 109: Die Güter der Pfarre St. Veit unter Pettau, 2 Untertanen auf der Oberen Lend zu Graz, Weingärten bei Graz, Radkersburg, Luttenberg und in der Kollos sowie Hausbesitz. A. Graz 181/545.

6. Grundbücher:

Minoritenkonventsgült auf der Oberen Lend (U 1—2).

1. GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1309.

Abg. 1880.

2. Forts. Bd.: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1310.

Siehe auch die Licht- und Seelamtstiftung des Bernhart Prankher ddo. 1504 XI 15, Graz, (Dipl. Nr. 6 f), mit Gütern zu Gaisfeld, Furth OG. St. Johann-Köppling und Kleingaisfeld, und die Jahrtagstiftung des Dr. Johann von Halbeyl und seiner Frau Amaley ddo. 1510 I 13, Graz, (Urkundenreihe), mit Gülten bei St. Michael in Obersteiermark (mit „Schadras“, an der Lainsach, „Kefing“, „Pintstat“, Nennersdorf, Schladnitzgraben und Laintal). —

Ein ehemals im Minoritenarchiv zu Maria Hilf ausgewiesenes Stiftregister der Untertanen bei Mahrenberg (Marenberg) scheint derzeit verschollen. Vgl. dazu Gültaufsandung 25/441 f. 5: Umschreibung der aus den im Viertel zwischen Mur und Drau liegenden 50 ₰ 1β 15⁰ Herrengülten der Minoriten zu Graz an den Benefiziaten zu Mahrenberg abverkauften 12 ₰ 2β 6⁰ bei Mahrenberg (Marenberg), 1727.